

Freie Presse

Samstag, 11. Mai 2013

# Tiefste Bohrung in Sachsen

Hinter dem Freiburger Kornhaus dringen Bohrer mehr als 200 Meter tief in die Erde vor – für die Erdwärmennutzung in Sachsen ist das Rekord.

VON JÜRGEN BECKER

**FREIBERG** – Der Stadtrat hatte beschlossen, das einmal sanierte Kornhaus auch mit Erdwärmesonden zu heizen und zu klimatisieren. Die Chemnitzer Firma Sven Fischer Bohrtechnik führt daher Pilotbohrungen aus, damit das Freiburger Unternehmen Geoenergie Konzept die Wärmeleitfähigkeit und Temperatur im Untergrund ermitteln kann. Anhand dieser Daten werde das Design des Sondenfeldes festgelegt, erklärt Geoenergie-Chef Rüdiger Grimm. Fest stehe aber, dass hier mit mehr als 200 Metern die derzeit tiefsten für die Geothermie genutzten Bohrungen in Sachsen erfolgten. Dadurch und durch innovative Sonden könne die Effizienz der Anlage nochmals gesteigert werden.



Rüdiger Grimm (l.), Chef der Firma Geoenergie Konzept, und Sören Philipp arbeiten bei den Bohrungen Hand in Hand.

FOTO: DETLEV MÜLLER